Die symbiotische Abhängigkeit von Filmtheaterbetreibern und Kinofilmverleihern

Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen unter Konkurrenten im Kinofilmgeschäft

Reihe: Medienmanagement und E-Business | Joachim Eigler (Hrsg.)
Springer Gabler Wiesbaden 2023 | 336 S.
Softcover: 978-3-658-40872-5, 79,99 Euro
eBook: 978-3-658-40873-2, 62,99 Euro

Die Entwicklung der Kinofilmbranche in Deutschland ist ein viel diskutiertes Themenfeld, das in den vergangenen Jahren wiederholt untersucht wurde. In seiner Monographie „Die symbiotische Abhängigkeit von Filmtheaterbetreibern und Kinofilmverleihern. Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen unter Konkurrenten im Kinofilmgeschäft" widmet sich Jonas Brühl den kooperativen Wettbewerbsbeziehungen zwischen Filmverleihunternehmen und Filmtheaterbetreibern. Auf Grundlage qualitativer Interviews mit Branchenexperten sowie der Auswertung von Presseberichten untersucht er die „symbiotische Abhängigkeit" zwischen diesen beiden Gruppen und arbeitet die Potenziale heraus, die sowohl horizontale als auch vertikale Wettbewerbsbeziehungen eröffnen.

Die Einführung (Kapitel 1) und die Charakterisierung der Kinofilmbranche mit Fokus auf den deutschen Markt (Kapitel 2) zeichnen ein anschauliches Bild des Status quo zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (Stand: 2023). Historische Rückblicke untermauern die Analyse und verorten sie zugleich im theoretischen Konzept der Koopetition. Besonders positiv fällt auf, dass Brühl die Filmverleihunternehmen in den Blick nimmt, die im Vergleich zu Produktionsfirmen in vielen Untersuchungen weniger Beachtung finden. Zwar hätte die Beschränkung auf den deutschen Markt eingangs stärker begründet werden können, sie bietet jedoch gerade für hiesige Akteure einen besonderen Erkenntniswert.

Kapitel 3 rückt das Unternehmen als Organisation in den Mittelpunkt und entfaltet unterschiedliche Ansätze zur Interaktion mit der Umwelt, wobei Kooperationen konsequent im Zentrum stehen. Nach einer präzisen Definition von Organisation und Umwelt entwickelt der Autor eine eigene, klar begründete Definition von Kooperation, die er durch eine differenzierte Darstellung verschiedener Kooperationsformen absichert. Ergänzt wird dies durch theoriegeleitete Erklärungsansätze (u. a. marktorientierte und ressourcenorientierte Sichtweisen sowie spieltheoretische Überlegungen). Besonders überzeugend ist hier die Betonung der Unternehmenskultur als entscheidendem Faktor für Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit. Abgerundet wird das Kapitel durch eine Branchenstrukturanalyse des deutschen Kinofilmmarktes, die sowohl Eintrittsbarrieren für Verleiher als auch bestehende Zusammenschlüsse im Kino- und Verleihmarkt beleuchtet.

Kapitel 4 widmet sich schließlich der titelgebenden symbiotischen Abhängigkeit zwischen Kinos und Verleihern. Aufbauend auf der „Grounded Theory" überführt Brühl die zuvor entwickelten theoretischen Grundlagen in eine empirische Analyse, die auf Interviews mit Multiplex- und Programmkinobetreibern sowie Vertretern von Major- und Independent-Verleihern basiert. Besonders hervorzuheben sind die konkreten, praxisnahen Handlungsempfehlungen für die unterschiedlichen Gruppen, die durch ihre Differenziertheit überzeugen. Kapitel 5 fasst die zentralen Ergebnisse zusammen und leitet Implikationen für Forschung und Praxis ab.

Insgesamt zeigt Brühl eindrucksvoll, welchen Mehrwert qualitative Analysen auf nationalen Märkten leisten können, um ein vertieftes Verständnis der Kinofilmbranche zu gewinnen. Mit der Betonung der der Produktion nachgelagerten Prozesse erweitert er die Erfolgsfaktorenforschung um eine wichtige Dimension. Damit legt die Arbeit einen relevanten Beitrag vor, der gleichermaßen für Praktikerinnen und Praktiker der Filmwirtschaft wie auch für die wissenschaftliche Auseinandersetzung von hoher Bedeutung ist.

Sebastian Cramer, M.A.
Bauhaus-Universität Weimar
Fachbereich Medienmanagement
Lehrstuhl für Innovationsmanagement und Medien

https://doi.org/10.15358/1613-0669-2025-3-69 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY